

UNSERE BÜCHERECKE

Tiere sehen Dich an. Von Paul Eipper. Mit 32 Bildnisstudien nach Originalaufnahmen von Hedda Walther. Dietrich Reimer (Ernst Vohsen) Verlag, Berlin.

Ein Buch, das wirkliche Beziehungen schafft von Mensch zu Tier und tiefe, unkonstruierte Wahrheiten enthält. Paul Eippers Begegnungen mit wilden und zahmen Reptilien, Fischen und Kröten, Elefanten und Antilopen, Eisbären, Löwen, Giraffen und schwermütigen Orangkindern geben in der leichten, natürlichen Form seiner mühelos und unbekümmert strömenden Mitteilung einen unmittelbaren Gefühlkontakt mit dem geheimnisvollen Objekt Tier. Man liest nicht, sondern sieht und hört und fühlt. Und mit der gleichen innigen Liebe, mit der Eipper erzählend die Seele seiner Tiere zu ertasten sucht, fängt die Illustratorin, die hervorragende Tierphotographin Hedda Walther, den rätselvollen Blick der Tiere durch das künstlerische Auge ihrer Kamera auf.

Frau im Mond. Roman von Thea von Harbou. Verlag August Scherl G. m. b. H., Berlin.

Ein Beweis mehr, daß die wissenschaftliche Phantastik trotz Wells, Renard, Dominik kein Reservat des männlichen Geschlechts ist. Und doch ein Buch, das nur eine Frau geschrieben haben kann. Denn die letzte Triebfeder

für den tollen Mondflug mit seinen seltsamen Abenteuern ist und bleibt die Liebe. Und so sind auch die wichtigsten Seiten dieses irdischsten Mondabenteuers, aller Phantastik und Großartigkeit der Mondwelt zum Trotz, die Seiten, die von der unausgesprochenen heroischen Liebe des verschlossenen Mannes und der willensstarken Heldin berichten.

Der Titan. Roman von Theodore Dreiser. 3 Bände. Paul Zsolnay-Verlag, Berlin-Wien-Leipzig.

Trilogie der Begierde nennt der Verfasser im Untertitel sein Werk, das den Aufstieg und Niedergang eines Amerikaners schildert, eines Tatmenschen von hohen Fähigkeiten, brutal, rücksichtslos, sobald es dem eigenen Vorteil gilt. Interessanter noch als das Schicksal des Helden selbst ist der Hintergrund der Handlung, das Werden der großen Metropolen Philadelphia und Chicago geschildert, mit einer so eindringlichen Sachlichkeit, daß man an Balzac oder Zola erinnert wird.

Die Insel der sieben Nächte. Roman von Frédéric Boutet. Georg Müller Verlag, München.

Eine weltferne Insel im Stillen Ozean, vor der ein auf der Hochzeitsreise befindlicher



ANKER
TEPPICHE

GEBRÜDER SCHOELLER
DÜREN - RHLD.